

Im internationalen Feld behauptet

Trial: Stadtlohner Kai Hiebert belegt Platz sieben bei den Weltjugendspielen

STADTLOHN. Eine spektakuläre Veranstaltung, die Weltjugendspiele (WJS) im Fahrrad-Trial, wurde in diesem Jahr im badischen Freiamt bei optimalen Wetterbedingungen ausgetragen. Dort wurden die besten Nachwuchstalente der Welt im Trial-Sport zusammengebracht. 174 Jugend-Trialer aus 17 Nationen gingen an den Start. Mit dabei war auch der talentierte Kai Hiebert vom Trial-Motorsport-Club Stadtlohn, der einen zufriedenstellenden siebten Platz einfuhr.

Die sehr aufwendig gebauten Sektionen – jede stand unter einem anderen Thema – waren sehr anspruchsvoll, aber bis ins kleinste Detail genau gesteckt. Bereits am Freitag fanden der Mannschaftswettbewerb, bei dem das deutsche Team den fünften Platz belegte, und die Eröffnungsfeier statt. Am Samstag hieß es dann für Kai Hiebert,



Der Stadtlohner Kai Hiebert befördert sein Rad vorsichtig übers Hindernis.

FOTO PRIVAT

alles zu geben, um unter die besten zwölf Trialer zu gelangen und sich so für das Finale zu qualifizieren. Die erste

Runde verlief für den Zwölfjährigen noch nicht optimal. Mit zehn Strafpunkten lag er auf Platz 15. Doch in der

zweiten Runde zeigte er sein ganzes Können und beendete diese mit lediglich zwei Strafpunkten, was letztendlich Rang neun im Halbfinale und die Qualifikation für das Finale bedeutete.

Ruhig und konzentriert

Am Sonntag im Finale fuhr Hiebert schließlich sehr ruhig und konzentriert, sodass er sich sogar noch um zwei Plätze verbessern konnte und für ihn am Ende als zweitbesten deutscher Trialer ein hervorragender siebter Rang zu Buche stand.

Begeistert waren er und seine Familie auch von den Rahmenbedingungen. Es gab viele Showeinlagen von Musikvereinen, Tanzgruppen, Künstlern des Europa-Parks, und anderes. „So hat es die WJS noch nicht gegeben. Für die nächsten dürfte es schwierig sein, das noch zu toppen“, sagte Kai Hiebert.